

**Gelebter Föderalismus am
Beispiel der Arbeitsmarktstrategie
„Arbeitsplatz OÖ 2020“**

Was kommt auf Sie zu?

- Inhaltliche Vorstellung der Arbeitsmarktstrategie
- Motivlage und Überprüfung
- Was ist das Besondere?
- Dank und Anerkennung

INHALTLICHE VORSTELLUNG

**Der oberösterreichische Weg:
mit Strategie gemeinsam gegen den
Fachkräftemangel**

Strategie „Arbeitsplatz OÖ 2020“

Strategie „Arbeitsplatz OÖ 2020“ - Beteiligte



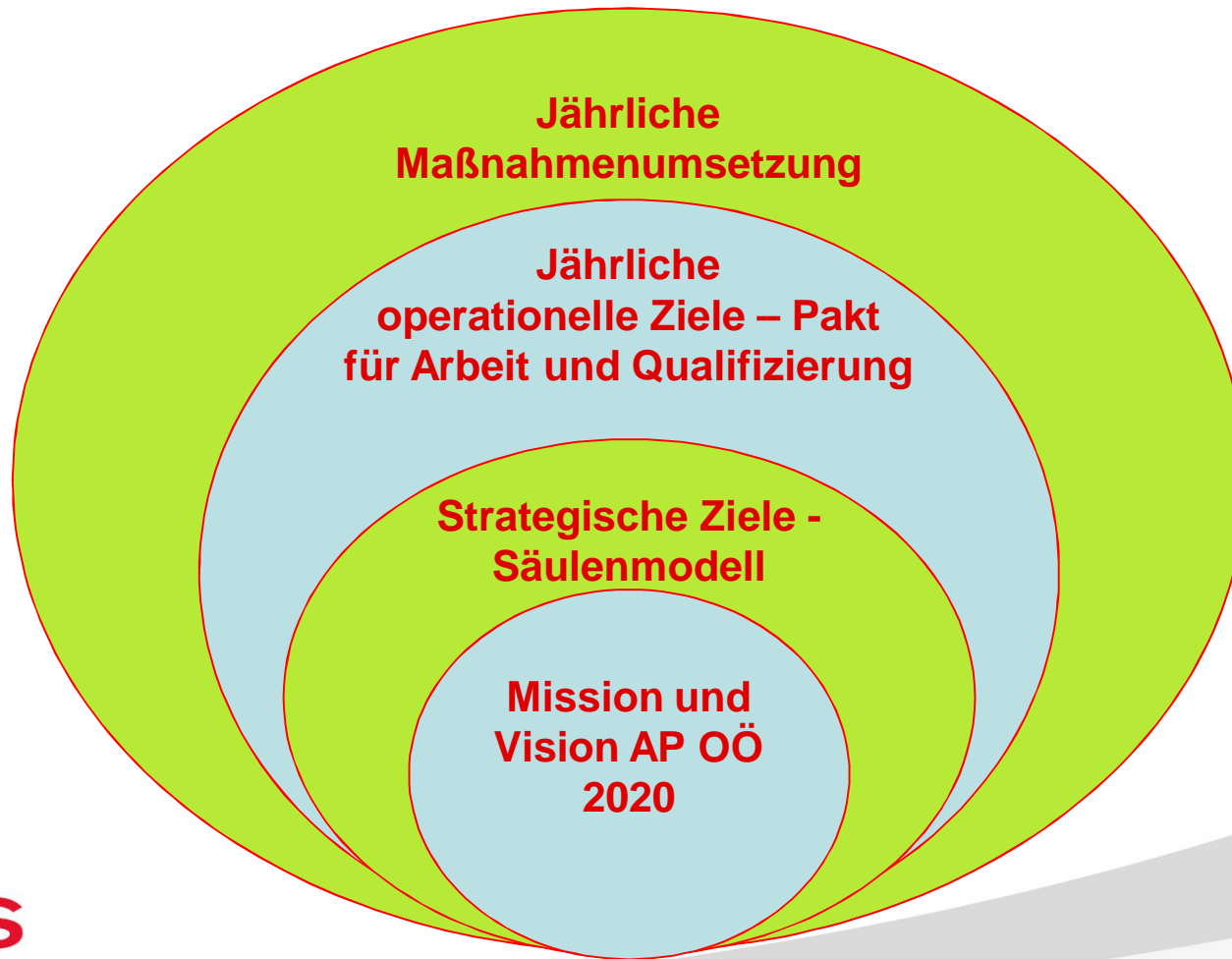
- Wirtschaftsressort des Landes OÖ (Auftraggeber)
- Arbeitsservice OÖ (Kooperationspartner)
- Arbeiterkammer OÖ (Netzwerkpartner)
- Industriellenvereinigung OÖ (Netzwerkpartner)
- Österreichischer Gewerkschaftsbund (Netzwerkpartner)
- Wirtschaftskammer OÖ (Netzwerkpartner)
- Regionalmanagement OÖ (Netzwerkpartner)
- Technologie- und Marketinggesellschaft (Auftragnehmer)



Umsetzungs- und Erarbeitungsprozess

- vom ersten Grundsatzpapier bis zum Druck: 8 Monate
- Abarbeitung in Phasen
- Analyse und Zusammenfassung relevanter Daten
- Formulierung der Rahmenstrategie
- Einholung von Maßnahmenvorschlägen und Handlungsempfehlungen von den Projektpartnern
- 16 regionale Workshops auf Bezirksebene mit über 500 ExpertInnen
- 12 thematische Workshops auf Landesebene unter Beteiligung mit Entscheidungsträgern aus 15 Organisationen

Strategisches Steuerungsmodell



Der strategische Ansatz

- Langfristige Sicherstellung der Verfügbarkeit von Fachkräften für die öö. Wirtschaft
- Aktivierung, Bindung und Förderung der Potenziale der Erwerbspersonen
- Bestmögliche Vermeidung von Arbeitslosigkeit mit dem Ziel, Vollbeschäftigung zu sichern
- Soziale Sicherheit und Perspektiven für die Menschen Oberösterreichs durch die Schaffung und den Erhalt von guten Arbeitsplätzen

Eine enge Verknüpfung von Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik ist die zentrale Voraussetzung für europäische Exzellenz hinsichtlich Lebensqualität, Wachstum und soziale Sicherheit.

FÜNF SÄULEN – strategische Ziele



Säule A - Ausbildungsgarantie

- Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene bis 24 Jahre
- Strategisches Ziel: Wir erhöhen bis 2015 den Anteil an Jugendlichen zwischen 20 und 24 Jahren mit Ausbildung über Pflichtschulniveau auf 90 Prozent
- 5 Steuerungsziele (Subziele)
- 6 Handlungsfelder

Säule B – Fachkräfteprogramm

- Zielgruppen: Frauen, Ältere, MigrantInnen, gesundheitlich Benachteiligte
- Je Zielgruppe ein Strategisches Ziel
- Je Zielgruppe 3 bis 5 Steuerungsziele (Subziele)
- Je Zielgruppe 5 bis 8 Handlungsfelder

Säule C – Arbeitswelt der Zukunft

- Gründung des Institutes für Arbeitsforschung und Arbeitspolitik an der JKU Linz am 14.12.12 als Verein
- Unterstützt durch im Institut eingerichteten Beirat für Forschungsfragen
- Zur Zeit Geschäftsführersuche – aktive Forschungsaufträge folgen in Kürze
- Finanziert durch Mitglieder und Partner des strategischen Programms „Arbeitsplatz OÖ 2020“

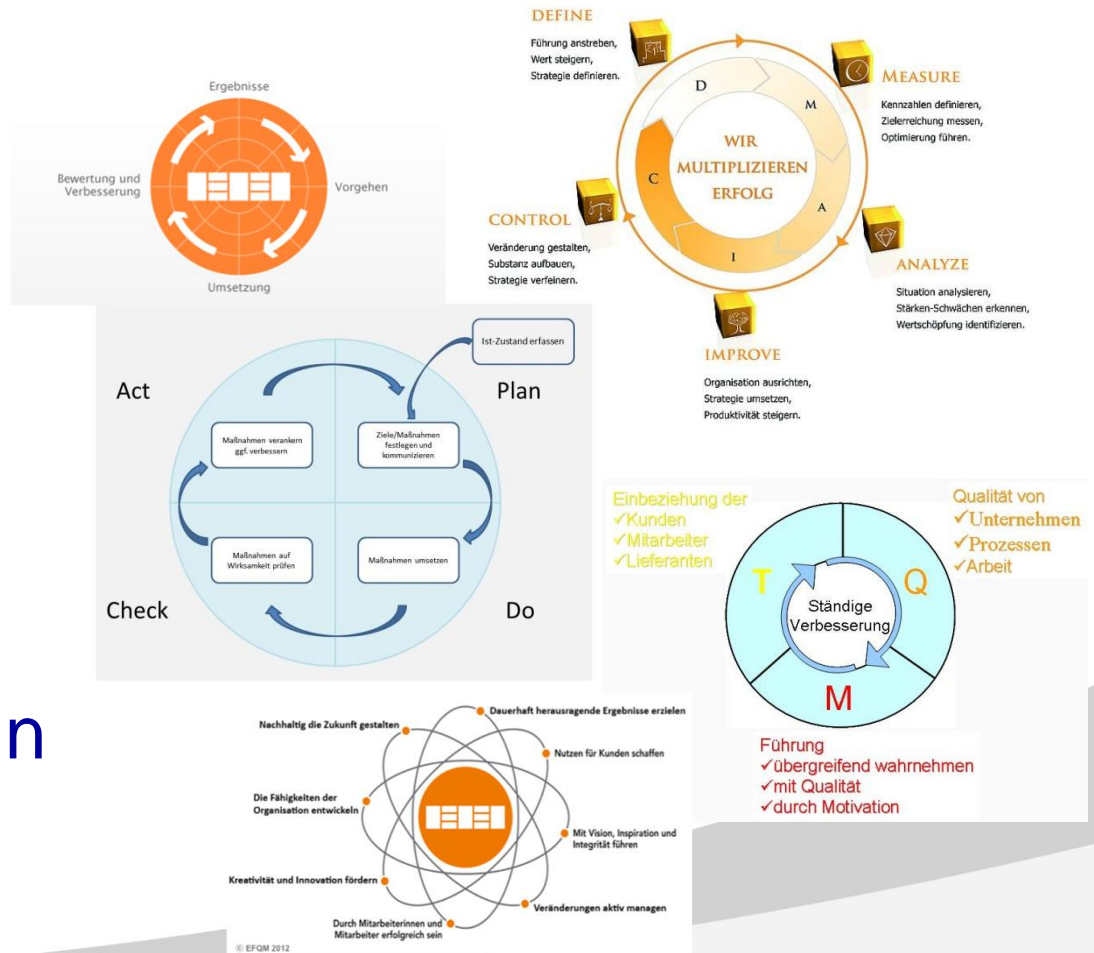
Säule D und E – Wirtschaft - regionaler und branchen-spezifischer Fachkräftebedarf

- Zielgruppe: Regionen und Branchen
- Strategisches Ziel: Wir erhöhen den Informationsgrad betreffend des quantitativen und qualitativen Fachkräftebedarfs der Wirtschaft in OÖ
- 6 Steuerungsziele (Subziele)
- 7 Handlungsfelder
- Erste Ergebnisse: www.fachkraeftemonitor.at als Prognosetool für den OÖ Arbeitsmarkt

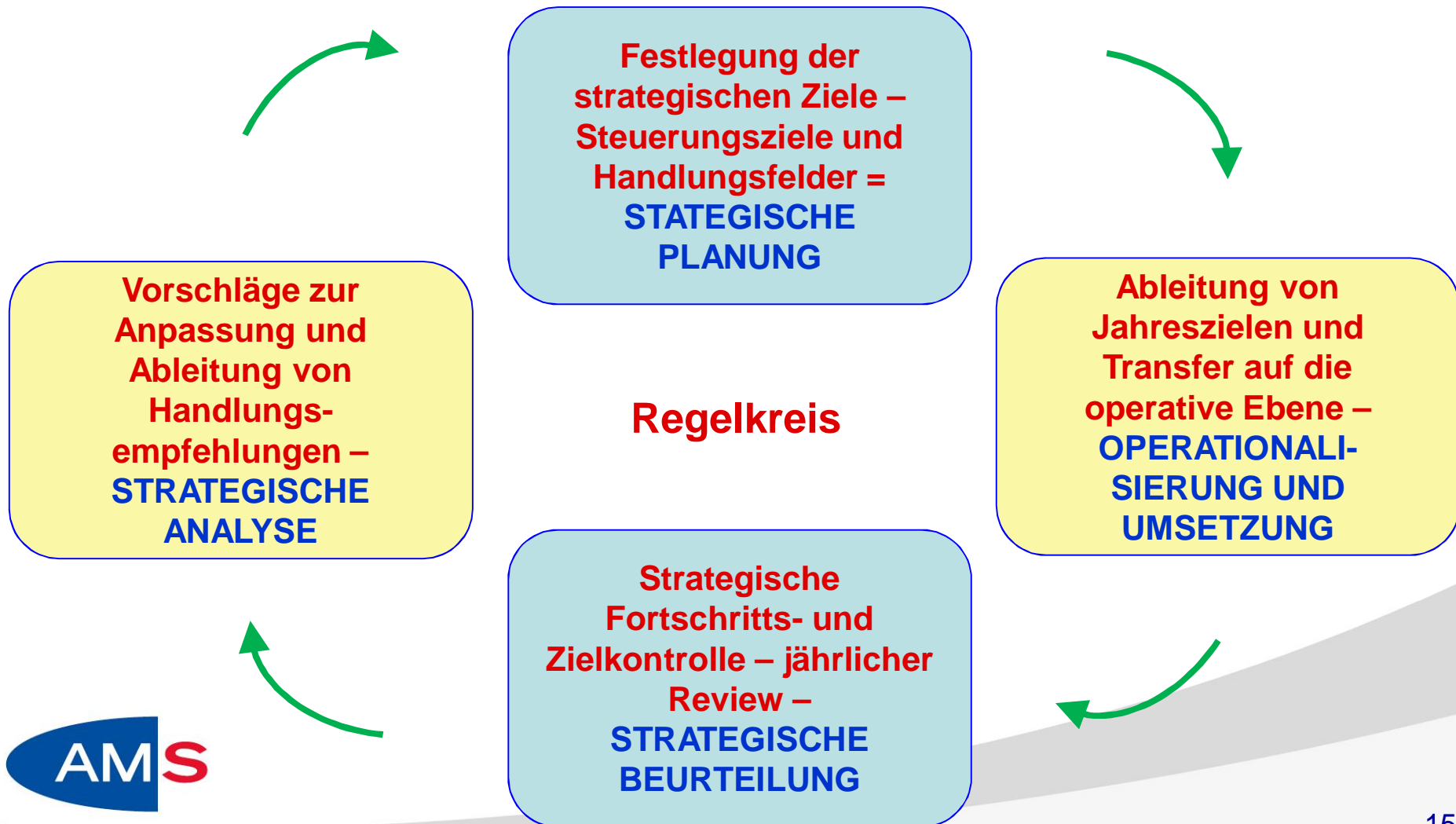
MOTIVLAGE UND ÜBERPRÜFUNG

Anforderungen der Wirtschaft, der BürgerInnen, des Arbeitsmarktes im Bundesland

- Erkennen
- Ernst nehmen
- Bearbeiten
- Umsetzen
- Überprüfen
- Weiterentwickeln



Abgesicherter Regelkreis des Programms „AP OÖ 2020“



WAS IST DAS BESONDERE?

Was ist das Besondere?

- Einmalig in Österreich, wurde bislang in keinem anderen Bundesland entwickelt
- Teilnahme von allen relevanten Partnern zur Steuerung und Begleitung des Arbeitsmarktes
- Einbeziehung von über 500 Expertinnen und Experten
- Hoher Konsens über die wichtigen Themenfelder

Was ist das Besondere?

- Langfristige Perspektive
- Fokus auf Arbeitskräfte und Arbeitsplätze
- Rascher Umsetzungsprozess
- Jährliche Reviews mit Möglichkeit zur Anpassung der Steuerungssysteme
- Erstes Forschungsinstitut für Arbeitsforschung und Arbeitspolitik in Österreich
- Erster Reviewbericht zeigt bereits gute Entwicklungen
- Zweiter Reviewbericht (für 2013) ist in Arbeit

"OÖ und sein Programm "Arbeitsplatz OÖ 2020" geht hier als Beispiel für eine strategische und mittelfristige Auseinandersetzung mit den hochkomplexen Herausforderungen der Arbeitswelt der Zukunft voran. Solche Programme sollten für Österreich und alle Bundesländer erarbeitet werden“.

Dr. Wolfgang Tritremmel, ehem. Mitglied des Verwaltungsrates des AMS Österreich der IV Österreich, jetzt Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates des Institutes IAA

DANK UND ANERKENNUNG

Wem gilt Dank und Anerkennung

- Dem Initiator, Landtagspräsident Viktor Sigl für die Umsetzung der Idee
- Allen Netzwerkpartnern und Kooperationspartnern für die Erarbeitung der Strategie und Konsensfindung
- Allen ExpertInnen, die in den Workshops in den Bezirken wertvolle Beiträge eingebracht haben
- Dem Vertreter der TMG, Mag. Christian Mayer, der rasch und nachhaltig alle Beiträge zusammengetragen und verarbeitet hat
- Allen, die dafür Sorge getragen haben, dass der ambitionierte Zeitplan einhaltbar war.

Strategie „Arbeitsplatz OÖ 2020“

- ist ein Beispiel von gelebtem Föderalismus
- zum Wohle einer prosperierenden Region
- in mittelfristiger bis langfristiger Zeitdimension
- Mit dem Blick auf die Nachhaltigkeit und
- mit den Werten der Lebensqualität, des Wachstums und der sozialen Sicherheit

Und zum Abschluss

... eine Weisheit meines Vaters:

„Birgit, pack die Dinge selbst an, die dir wichtig sind, wenn du auf die anderen wartest, musst du oft lange warten“.

.... ich bin sicher, das wissen in OÖ mehr Menschen!

Vielen DANK für Ihr Interesse!